

सहयेन विना नैव कार्यं किमपि सिध्यति ।

एकेन चरणेनापि गतिः कस्य प्रवर्तते ॥ ५२१६ ॥

Ohne Gefährten kommt keine einzige Sache zu Stande: wem gelingt auch das Gehen auf einem Fusse?

सक्षिप्ये विरहं नाथ देह्यदृश्याञ्जनं मम ।

यदक्तनेत्रो कन्दर्पः प्रकर्तुं मां न पश्यति ॥ ५२१७ ॥

Ich will, o mein Beschützer, die Trennung ertragen; gieb mir nur eine unsichtbarmachende Salbe, damit der Liebesgott, wenn ich mir die Augen damit bestreiche, mich nicht sieht, um sein Geschoss auf mich richten zu können.

सदैव मृत्युर्व्रजति सह मृत्युर्निषीदति ।

गत्वा सुदीर्घमधानं सह मृत्युर्निर्वर्तते ॥ ५२१८ ॥

Der Tod wandert mit uns, setzt sich mit uns nieder und kehrt nach einer recht langen Reise mit uns heim.

सा कविता सा वनिता यस्याः श्रवणेन दर्शनेनापि ।

कविकृदयं विटकृदयं सरलं तरलं च सत्वरं भवति ॥ ५२१९ ॥

Das ist ein Dichtwerk, wenn beim Hören desselben eines Dichters Herz stracks redlich wird, und das ist ein Weib, wenn beim Anblick desselben eines Wüstlings Herz stracks unruhig wird.

साधवो यत्र पूज्यन्ते s. Spruch 4738.

साधूनां दर्शनं पुण्यं तीर्थभूता हि साधवः ।

कालेन फलते तीर्थं सद्यः साधुसमागमः ॥ ५२२० ॥

Das Zusammentreffen mit Guten ist segenbringend, da Gute heilige Badeplätze sind: ein heiliger Badeplatz bringt mit der Zeit Früchte, das Zusammenkommen mit Guten aber auf der Stelle.

साधूनां पालनं सम्यग्दृष्टानां निग्रहस्तथा ।

एष राज्ञो परो धर्मः परत्रेह च शर्मणे ॥ ५२२१ ॥

Gute nach Gebühr zu schätzen und Böse niederzudrücken ist der Fürsten höchste Pflicht, die hier und jenseits zum Glücke führt.

5216) SAṂSKṚTAPĀTHOP. 40.

5217) KĀVJĀD. 2, 151.

5218) R. 2, 103, 20 SCHL. 22 ed. Bomb.

114, 6 GORR. SAṂSKṚTAPĀTHOP. 37. b. मृत्यु-
श्च तिष्ठति GORR. c. स st. सु SAṂSKṚTAP.;
मुद्गरम् st. सुदीर्घम् GORR.

5219) PRASAṆGĀBH. 13, b.

5220) VṚDDHA-KĀN. 12, 8. ÇUK. 68, a, 1.

a. साधुना दर्शणं ÇUK.

5221) VET. in LA. 27. a. b. auch auf S. 2
mit der Variante संग्रहम् für निग्रहम्.